

## Ab November: Fingerabdrücke im neuen Reisepass

Lesegeräte in Göttingen eingetroffen / Stadtsprecher: Speicherung für andere Zwecke erfolgt nicht

Ab November müssen die Chips der neuen Reisepässe zusätzlich zum digitalen Foto die Fingerabdrücke ihrer Eigentümer enthalten. Schon jetzt laufen daher bei den Passbehörden die Vorbereitungen auf Hochtouren. Rund 18 000 Fingerabdruck-Lesegeräte sollen bundesweit installiert werden. In Göttingen sind die Scanner bereits eingetroffen.

Göttingen (afu). „Die Geräte sind in ausreichender Zahl für die acht Schalterplätze und gegebenenfalls für weitere Ausgabestellen in der Meldehalle des Neuen Rathauses vorhanden“, erklärte Stadtsprecher Detlef Johannson auf Anfrage. Die Scanner vom Typ „Dermalog“ habe die Bundesdruckerei bereits im Juli auf „unsere Bestellung hin“ zur Verfügung gestellt. Kosten seien der Stadt dadurch nicht entstanden.

Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit räumte Johannson kategorisch aus. „Die Fingerabdrücke werden lediglich auf dem Chip gespeichert, der in den neuen Reisepass integriert ist. Eine Speicherung in Datenbanken von Behörden wie beispielsweise der Stadtverwaltung erfolgt nicht.“

### Fingerabdruck-Fortbildung

Auch die Gemeinde Rosdorf hat die Lesegeräte bereits erhalten. „Es hat aber noch keinen Probetrieb gegeben“, sagte Ordnungsamtsleiter Jörg Kaufmann. Im September stehe aber eine Fortbildung für die zuständigen Mitarbeiter an. Zudem habe man sich im Frühjahr bei den Infotagen der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen (KDS), die den Datenaustausch mit der Bundesdruckerei mit einer speziellen Software regelt, Scanner-Modelle angeschaut.

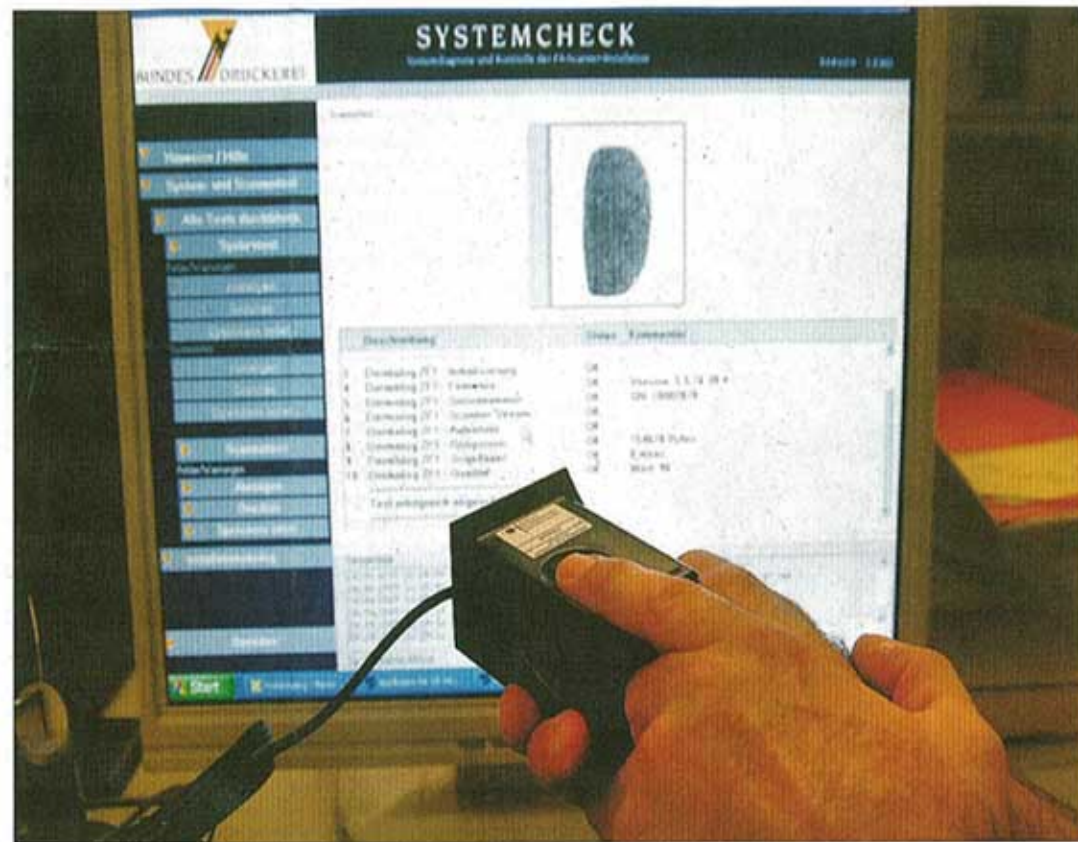
Völlig reibungslos werde der Start im November aber dennoch nicht erfolgen, vermutet Kaufmann. „Anfangs wird es sicherlich ein paar Schwierigkeiten geben. Wir hoffen aber, dass mit der neuen Software alles klappt.“ Schließlich laufe die Übermittlung über den Datenweg bereits seit einiger Zeit nahezu reibungslos. Kaufmann:

„Die Pässe werden ja schon länger nicht mehr per Post hin- und hergeschickt.“

Reisepässe mit Chip gibt es seit etwa zwei Jahren. Bisher wird aber nur ein digitales Lichtbild gespeichert. Als zweites biometrisches Erkennungsmerkmal kommen nun die Abdrücke der beiden Zeigefinger hinzu.

### TEURER (S)PASS

Die Gebühren für die Ausstellung eines Reisepasses bleiben trotz der Neuregelung unverändert. Bis zum 26. Lebensjahr müssen Erwachsene 37,50 Euro bezahlen. Der Pass ist dann fünf Jahre gültig. Ab dem 26. Lebensjahr betragen die Kosten für die Ausstellung eines neuen Passes 59 Euro. Dieser ist dann aber auch zehn Jahre gültig. Alte Pässe sind weiterhin gültig – bis zum Ablauf der jeweils angegebenen Gültigkeit.



Kein Stempelkissen erforderlich: Mit den neuen Scannern – wie hier im Neuen Rathaus – bleiben die Zeigefinger sauber. Mischke